



BURG HOHENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge](#) | [Hohenberg a.d. Eger](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Ursprünge der Burg Hohenberg, die zu den schönsten und besterhaltendsten Anlagen der Bayerischen Ostmark gehört, gehen bis in staufische Zeit zurück. Der Bau der staufischen Burg steht im Zusammenhang mit der [Reichsburg Eger](#) (Cheb, Tschechien), da sie den verkehrstechnisch und strategisch wichtigen Pass von Schirnding, der den Zugang von der Fichtelgebirgshochfläche nach Böhmen vermittelte, sicherte. Ihr heutiges Aussehen und Größe erhielt die Burg Ende des 15. Jh., als sie zur Verteidigung gegen Feuerwaffen verstärkt wurde. In diese Zeit fallen der Bau der Geschütztürme und der Ringmauer. Nach der Plassenburg in Kulmbach war die Burg Hohenberg die wichtigste Landesfestung im Fürstentum Kulmbach-Bayreuth.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50° 5'49.71"N 12°13'27.26"E](#)
Höhe: ca. 530 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Bayern Atlas \(topographische Karte\)](#)



Kontaktdaten

Burg Hohenberg | Burg 1 | 95691 Hohenberg a.d. Eger



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Über die Autobahn A93 [München](#) - Regensburg - Hof, Autobahnausfahrt Marktredwitz-Nord. Von dort weiter über die Bundesstrasse 303 in Richtung Arzberg / tschechische Grenze fahren. Die Bundesstrasse an der Abfahrt nach Hohenberg a.d. Eger verlassen und über die Schirndinger Strasse in Richtung Ortszentrum fahren. Die Strasse führt direkt an der Burg vorbei. Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Eine Besichtigung der Burg ist wegen Bauarbeiten bis 2022 nicht möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine
Direkt gegenüber der Burg liegt jedoch der Gasthof *Zur Burg*.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



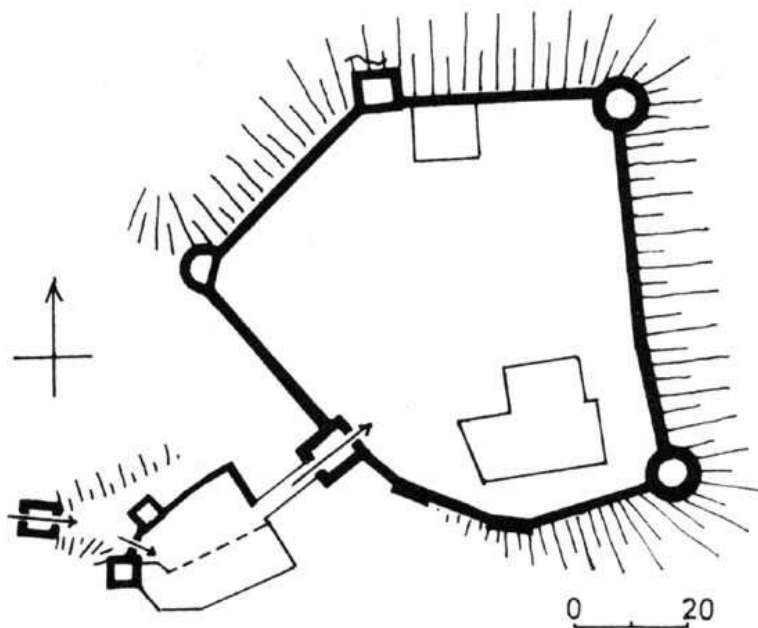
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Burghof ist barrierefrei zugänglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1200	Bau der Burg in der Stauferzeit zur Sicherung der Reichsburg Eger .
1222	Die urkundliche Erwähnung eines egerländischen Ministerialen namens <i>Berchtoldus de Homburg</i> ist ein indirekter Beweis für die Existenz der Burg zu dieser Zeit.
1285	Ein <i>Knuzel dictum de Hohenberch</i> wird als letzter männlicher Vertreter des Geschlechts der Hohenberger genannt. Rechtsnachfolger sind die Nürnberger Burggrafen.
1322	Durch eine Schenkung Kaiser Ludwigs des Bayern an König Johann von Böhmen kommt die Burg Hohenberg zusammen mit dem Egerland an Böhmen. Die Nürnberger Burggrafen erhalten die Burg jedoch später wieder zurück.
1408	Graf Günther von Schwarzburg kommt in den Besitz der Burg. Die Anlage verbleibt bei den Schwarzburgern für die nächsten zwei Jahrhunderte.
1462	Im <i>Bayerischen Krieg</i> wird die Burg durch böhmische Truppen belagert. Während der Belagerung wird ein Turm angezündet.
1622	Die Burg wechselt zurück in den Besitz der Nürnberger Burggrafen.
29.07.1632	30jähriger Krieg. Nach vergeblicher Verteidigung wird die Burg durch kaiserliche Truppen eingenommen.
1666	Bau eines dreiflügeligen Baus innerhalb der Burg, welcher als Amtshaus und markgräfliches Jagdschloss diente.
1790	Teile des Fachwerk-Wehrganges werden abgetragen.
1805	Königin Luise von Preußen und ihr Gemahl König Friedrich Wilhelm III. besuchen die Burg.
1811	Der Pulverturm, einer der fünf Türme des Berings, stürzt ein.
1820	Teile des 1666 erbauten Dreiflügelbaus werden abgerissen. Übrig bleibt nur der bis heute erhaltene Hauptbau.
1936	Die Burg wird zu einem Schullandheim und zu einer Führerschule des NS-Lehrerbundes.
20.04.1945	In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs werden die Vorburg, das Torhaus und der Storchenturm durch amerikanischen Artilleriebeschuss zerstört.
1955	Die Burg kommt in den Besitz des sudetendeutschen Sozialwerkes.
1986	Beginn des Wiederaufbaus der 1945 zerstörten Vorburg.
04.07.2018	In einer Pressemitteilung wird bekannt gegeben, daß der Freistaat Bayern 11,6 Millionen Euro für die Renovierung der Burg Hohenberg bereitstellt. Nach der Renovierung, die in 2022 abgeschlossen werden soll, soll die Burg als Jugendherberge dienen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Pfistermeister, Ursula - Wehrhaftes Franken - Burgen, Kirchenburg, Stadtmauern - Band 3: um Bamberg, Bayreuth und Coburg | Nürnberg, 2002.
Röder, Siegfried - Die Burg und ihre Amtsinhaber in Hohenberg (a.d. Eger) | In: Die Freistadt Band XVII | Hohenberg a.d. Eger, 2002.
Sieghardt, August - Burgen und Schlösser der bayerischen Ostmark | Nürnberg, 1938.
Stark, Harald - Burgen im Fichtelgebirge | In: Beiträge zur Geschichts- und Landeskunde des Fichtelgebirges, Heft 10 (1988) | Wunsiedel, 1988.
Uhl, Vinzenz - Burgen und Schlösser des Erzgebirges und Egertales | Kaaden, 1935.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Sonstiges

[Video: Luftaufnahme der Burg Hohenberg](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.05.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.05.2020 [OK]

IMPRESSUM

© 2020



Gefällt mir 176



Folgen

439 Follower